



**Ausschreibung:**

# **Pilotprojekte zu Flächenzugang und Flächensicherung in Stadt und Land**

Forschungsprojekt zu stadt-regionalen  
Ernährungssystemen sucht Praxisakteur\*innen für  
Zusammenarbeit in der Region Berlin-Brandenburg

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierte Forschungsvorhaben **KOPOS** sucht **zum Januar 2021 kooperative Ideen und Handlungsansätze von Initiativen und Organisationen** aus den Bereichen Landwirtschaft (u.a. landwirtschaftliche Betriebe), Verarbeitung, KMU, Handel und Vertrieb, Zivilgesellschaft, Kirchen und/oder Verwaltung, die sich mit der Weiterentwicklung regionaler Nahrungsmittelversorgung in der Metropolregion Berlin-Brandenburg befassen.

Im KOPOS Projekt werden Kooperations- und Poolingmodelle (kurz KPM) zu einem stadt-regionalen Ernährungssystem untersucht und gemeinsam mit Praxisakteuren modellhaft entwickelt. Kooperation meint dabei ein planvolles Zusammenarbeiten verschiedener Akteure im Ernährungssystem; mit Pooling ist eine Bündelung von verschiedenen Ressourcen, die einem gemeinsamen, höheren Zweck dienen, gemeint.

Das Projekt läuft zunächst bis 2023 mit einer wahrscheinlichen Verlängerung bis 2025.

## Was sind Pilotprojekte?

---

Das Testen von Lösungsansätzen bzw. das Erfassen von Nachhaltigkeitswirkungen soll im KOPOS Projekt in einer **ersten Projektphase** (2021-2022) mittels **Pilotprojekten** vorbereitet und (wenn möglich) auch schon realisiert werden. Pilotprojekte verfolgen neue Ansätze zur Kooperation mit regionalen Akteuren mit dem (selbst-definierten) Ziel einer nachhaltigeren Landnutzung und/oder Regionalentwicklung.

Pilotprojekte in KOPOS können sein:

- beginnende oder laufende Projekte, Initiativen oder Ideen,
- beginnende oder laufende einzelbetriebliche und/oder gewerbliche Aktivitäten,
- Handlungsansätze in Trägerschaft von zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen und/oder Organisationen, einzelbetrieblichen und/oder gewerbliche Akteur\*innen (Einzelunternehmer\*innen, KMUs), öffentlichen Akteuren (Gebietskörperschaften und Verwaltungen)
- sowie Kooperations- und Poolingansätze, die sich aus einer räumlichen Dimension heraus definieren (z.B. durch die Kooperation benachbarter Flächennutzer\*innen).

Der Aufruf zur Beteiligung bezieht sich auf Pilotprojekte, die zwei Jahre (Januar 2021 bis Dezember 2022) durch das Projektteam wissenschaftlich begleitet und mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe

von einmalig 1.000-5.000 € kompensiert werden. Voraussichtlich **sollen 2-4 Pilotprojekte** ausgewählt werden.

In einer vrstl. im Jahr 2023 beginnenden **zweiten Projektphase** soll dann **ein Modellvorhaben** gefördert werden, das mit voraussichtlich 100.000€ unterstützt wird. Modellvorhaben werden in 2022 nochmals separat ausgeschrieben. Bei den Modellvorhaben kann es sich um neue Vorhaben handeln, denkbar ist auch eine Weiterentwicklung der Pilotprojekte.

## **Gesucht: Pilotprojekte zu „Flächenzugang und Flächensicherung“ in der Region Berlin-Brandenburg**

---

Die im folgenden beschriebenen Themenfelder zeigen mögliche Ansatzpunkte für **Pilotprojekte**, an denen sich die Pilotprojekte orientieren sollen:

- **Kooperation und Verständigung:** Ansätze, Modelle, gelungene Praxis bei der Verständigung und Verhandlung zwischen Flächeneigentümer\*innen und aktuellen sowie zukünftigen Flächennutzer\*innen. Dazu gehören auch Formate zum Abbau von Vorurteilen zwischen diesen Gruppen.
- **Transparenz auf dem Bodenmarkt:** Plattformen oder Vermittlungsinitiativen zwischen Flächensuchenden und Flächenanbietenden, die die nachhaltige Landnutzung als ein wichtiges Ziel erachten und für mehr Chancengleichheit zwischen etablierten Betrieben und Neu- und Quereinsteiger\*innen sorgen.
- **Vergabekriterien und neue Vertragsformen,** die langfristig soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele auf Flächen sicherstellen, sowie den Flächennutzer\*innen Planungssicherheit garantieren.
- **Regionale Finanzierungsquellen:** Fonds, Investitionsplattformen und andere Instrumente zur Finanzierung von Land(zugang), Sicherung von Pachtzahlungen oder Hofgründungen bzw. – übernahmen.
- **Vernetzung von städtischen und ländlichen Akteuren** zu einer gemeinsamen Nutzung von Flächen zur Nahrungsmittelproduktion oder zu gemeinsamen Herangehensweisen für eine regionale Versorgung von Lebensmitteln.

- Aufbau von **Partnerschaften mit Kommunen auf öffentlichen Flächen** für eine gemeinwohlorientierte und nachhaltige Flächenvergabe und –nutzung (z.B. Urban Gardening, Möglichkeiten zur teilweisen Selbstversorgung von Geringverdienenden etc.)
- **Ansätze zur Verringerung/Verhinderung von Flächenkonkurrenzen**, zum Beispiel zwischen der landwirtschaftlichen Erzeugung, der Energieerzeugung, des Baus und des Verkehrs. Entwicklung innovativer und partnerschaftlicher Konzepte einer multifunktionalen Flächennutzung.
- **Modelle und Angebote zur Verbesserung der Hofnachfolge**, z.B. durch Vermittlung, Ausbildung, Übergangsregelungen, Finanzierungshilfen und Beratung.

## Allgemeine Voraussetzungen zur Teilnahme

---

- Die laufenden bzw. geplanten Aktivitäten finden räumlich in der Metropolregion Berlin-Brandenburg statt oder erzielen konkrete Wirkungen in diesem Raum.
- Zusage für die Teilnahme an der zweijährigen ersten Projektphase
- Bereitschaft zum Testen von Lösungsansätzen und das Mitentwickeln von Indikatoren für die Erfassung von Nachhaltigkeitswirkungen
- Bereitschaft zur Teilnahme an gemeinsamen (auch öffentlichkeitswirksamen) Aktivitäten des Forschungsverbunds KOPOS (z.B. Projekttreffen in der Region)
- Bereitschaft zur Teilnahme an wissenschaftlichen Erhebungsmethoden (Interview, Fragebogen, usw.)
- Bereitschaft durchschnittlich circa 5-8 h/Monat im Projekt für die oben genannten Aktivitäten im Zeitraum Januar 2021- Dezember 2022 zu investieren
- Benennung einer festen Ansprechperson
- Vorerfahrungen des Antragstellers mit vergleichbaren Projekten wünschenswert

## Danach bewerten wir die Pilotprojekte:

---

- Innovatives Konzept des Kooperations- und/oder Poolingmodells für die Lösung der oben skizzierten Herausforderungen (siehe oben: Kap. Hintergrund)
- Schlüssigkeit des Vorhabens im Sinne von Kohärenz und Stringenz
- Die Umsetzbarkeit des skizzierten Projektes im Laufe der Projektlaufzeit
- Verstetigungspotenzial (d.h. haben die Aktivitäten über die Projektlaufzeit hinaus Bestand)

- Übertragungspotenzial (d.h. ist der Ansatz prinzipiell geeignet, ihn in ganz anderen räumlichen Kontexten zu übertragen)
- öffentliche Wahrnehmung des Projektes (d.h. gibt es das Potenzial, dass die Aktivitäten öffentlichkeitswirksam sind)

## Mehrwert für die Pilotprojekte:

---

- Mitwirken an einer öffentlichkeitswirksamen Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- Unterstützung bei der Ein- und Durchführung neuer Kooperations- und Poolingmodelle im Projekt
- Erfassung der eigenen Nachhaltigkeitswirkungen
- Vernetzung mit WissenschaftlerInnen und Netzwerkakteuren aus ganz Deutschland bzw. PraktikerInnen in der Region
- Mitarbeit in einem anwendungsbezogenen und partizipativen Forschungsverbund; d.h. involvierte Pilotprojekte bringen ihre Fragen und Gestaltungswünsche in den Forschungsprozess mit ein
- Aufwandsentschädigung

## Hintergrund zum Forschungsprojekt KOPOS

---

Kooperative Strukturen sind wesentlich für eine regionale Versorgung mit Lebensmitteln. So wird im KOPOS-Projekt davon ausgegangen, dass durch eine zielgerichtete Zusammenarbeit und Bündelung von Ressourcen verschiedener Beteiligter am Ernährungssystem (Landbesitzende, Produzierende, Weiterverarbeitende, Vertrieb, Konsumierende, Entsorger) positive Nachhaltigkeitseffekte im regionalen Ernährungssektor sowie eine krisenfestere Landnutzung entstehen können. Diese Effekte können weiterhin durch eine stärkere Anknüpfung von Städten zu ihrem Umland begünstigt werden. Allerdings sind diese (Nachhaltigkeits-)Wirkungen von Kooperation und Pooling bisher noch recht unzureichend erfasst.

Der Forschungsverbund KOPOS will daher

- a) bestehende regionale Ansätze von Kooperation/Pooling erfassen und kategorisieren,
- b) unter Mithilfe von regionalen Fallstudien Nachhaltigkeitseffekte erfassen und

c) neue Modelle für Kooperation- und Pooling in Stadt-Land-Verbänden identifizieren, sie mittels wissenschaftlicher Erkenntnisse flankieren und/oder kreieren.

Im Rahmen von KOPOS soll eine Vielzahl von Herausforderungen adressiert werden, so u.a.:

- die zunehmende Polarisierung von städtischen und ländlich geprägten Lebenswelten,
- den Trend zum „Höfesterben“,
- die strukturellen und finanziellen Hemmnisse für Neu- und Quereinsteiger\*innen in die Landwirtschaft
- die zunehmende Entfremdung von Konsument\*innen und Produzent\*innen landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
- nachhaltigen Anbau- und Produktionssystemen sowie
- sichere Perspektiven für kleinteilige, multifunktionale landwirtschaftliche Strukturen.

Der Forschungsansatz von KOPOS ist partizipativ; d.h. Wissenschaftler\*innen und Akteur\*innen aus der (regionalen) Praxis forschen gemeinsam (siehe Liste der Forschungspartner am Ende dieses Dokumentes).

Im Projekt KOPOS soll insgesamt an zwei **inhaltlichen Themenfeldern (siehe unten „Themenfeld“)** geforscht werden, in denen besonderer Handlungsbedarf besteht und für die Pilotprojekte gesucht werden. Die Projektpartner\*innen in der Region Berlin-Brandenburg forschen zum Themenfeld „Flächenzugang und Flächensicherung“.

## Details zum Auswahlprozess

---

Interessenten sind aufgerufen, den angehängten Fragebogen (siehe unten; S.8) **bis spätestens zum 31.12.2020** an [kaphengst@flaechensicherung.de](mailto:kaphengst@flaechensicherung.de) als ein Dokument in digitaler Form einzureichen (Hinweis: Es genügt, die ausgefüllten Seiten des Fragebogens einzureichen).

### **Nächste Schritte:**

Bis **Freitag, den 15.01.2020**, werden die Bewerbungen durch Gremien des Projektes KOPOS gesichtet. Während dieser Phase werden Interessent\*innen ggf. gebeten, nochmals telefonisch Auskunft zu ihrem Projekt zu geben.

Bis **spätestens zum 20. Januar 2021** werden die ausgewählten Pilotprojekte verständigt.

**11.02.2021** – informelles Treffen der Piloten mit KOPOS-Projektpartnern

**März 2021** – verpflichtende Teilnahme an einem internen eintägigen Workshop in der Region, bei dem Ziele und Vorgehen für die Pilotphase präzisiert werden.

#### **Ansprechpersonen**

- **Timo Kaphengst:** [kaphengst@flaechensicherung.de](mailto:kaphengst@flaechensicherung.de) Tel. +49 (0) 177 3699409
- Zum wissenschaftlichen Ansatz und Allgemeines zum KOPOS-Projekt: **Sebastian Rogga,** [Sebastian.Rogga@zalf.de](mailto:Sebastian.Rogga@zalf.de) Tel. +49 (0) 33432 82-403.

## **Hinweise zum Fragebogen**

---

Mit dem vollständigen Ausfüllen dieses Fragebogens und dem Einreichen der Unterlagen bis zum 13.12.2020 bewerben Sie sich für die Auswahl **als Pilotprojekt** in KOPOS. Um den Aufwand für Sie und für uns so gering wie möglich zu halten, bitten wir um eine Beantwortung der nachfolgenden Fragen 1-6 von maximal einer halben A4-Seite pro Frage.

#### **Datennutzungs- und Gestattungsvereinbarung**

Die im Zuge des Auswahlprozesses gesammelten Daten werden beim Netzwerk Flächensicherung e.V. gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben, die nicht Teil des KOPOS-Konsortiums sind. Die Projektpartner\*innen des KOPOS-Projektes verpflichten sich zur strengen Vertraulichkeit im Umgang mit den Dokumenten.

Falls eine Projekt-unabhängige Nutzung der Daten für das Netzwerk Flächensicherung möglich ist, bitte Zutreffendes ankreuzen:

Ich stimme zu, dass die Kontaktdaten (Emailadresse, Name und Telefonnummer) vom Netzwerk Flächensicherung gespeichert werden dürfen.

Das Netzwerk Flächensicherung darf die Ansprechpersonen unabhängig vom Projekt im Nachgang kontaktieren.

Datenschutzrechtliche Auskünfte können bei [kaphengst@flaechensicherung.de](mailto:kaphengst@flaechensicherung.de) erfragt werden.

## Fragebogen

---

### *Allgemeine Angaben:*

*Name und Sitz der beantragenden Institution (Verein, Netzwerk, NGO, Gemeinde, Unternehmen, ...)*

*Name und Kontakt der Ansprechperson für den Auswahlprozess*

*Webadresse der beantragenden Institution (falls vorhanden)*

**1) In maximal drei kurzen Stichpunkten: Was ist (im Kern) die Idee Ihres Pilotprojektes?**

**2) Zu welchen der oben beschriebenen Herausforderungen möchten Sie einen Beitrag leisten?**

**3) Was ist das Neue an Ihrer Idee? Was macht sie besonders?**

**4) Welches Ziel /welche Ziele (als Organisation/ als Pilot) möchten Sie im Laufe der kommenden zwei Jahre erreichen? Erwähnen Sie, wenn möglich, schon konkrete quantitative oder qualitative Ziele.**

**5) Warum sollte Ihr Ansatz stärkere Aufmerksamkeit bekommen und eine breitere Anwendung erfahren?**

## Liste der KOPOS-Projektpartner:

### Verbundpartner



Leibniz-Zentrum für  
Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.  
V.



Netzwerk Flächensicherung



Berliner Stadtgüter GmbH



Die Agronauten e.V.



Stadt Freiburg i.B., Umweltschutzamt



Ernährungsrat Freiburg und Region



Ecologic Institute



e-fect dialog evaluation consulting  
e.G



Fachhochschule Südwestfalen, FB  
Agrarwirtschaft



HafenCity Universität Hamburg, FGt  
Stadtplanung und  
Regionalentwicklung

### Assoziierte Partner und Kooperationspartner



Evangelische Kirche Berlin-  
Brandenburg-schlesische  
Oberlausitz, Umweltbüro



bauerngarten Hof Wendelin GbR



Netzwerk Biostädte



Senatsverwaltung  
für Justiz, Verbraucherschutz  
und Antidiskriminierung

Senatsverwaltung für Justiz,  
Verbraucherschutz und  
Antidiskriminierung



Senatsverwaltung für Umwelt,  
Verkehr und Klimaschutz



Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft (MLUL) des Landes  
Brandenburg



Ernährungsrat Berlin



Bioservice Südbaden gGmbH



Bio-Musterregion Freiburg